Infofon: 0941 28015301

Kontakt: <u>buzzl@europabrunnendeckel.de</u>

Veranstalter/Künstler: Fvfu-uüiUF.e.V./ Jakob Friedl Art BuZZ'l Konzept (mal sehen, was draus wird!): <a href="http://europabrunnendeckel.de/download/buzzl.zip">http://europabrunnendeckel.de/download/buzzl.zip</a>

## Regensburger KEPf: "Wie gefährlich kann figürliche Bildhauerei sein?"

Offener Workshop mit anschließender Ausstellung (draußen) und Einstellung (drinnen).

<u>Wo:</u> Im Projektraum im EG des BUZ, wo verschiedene Einbauten zum Tonen, Gipsen, Betonieren und Modellieren gemacht werden – und davor.

Wann: Mitte Mai bis Ende Juni, fast täglich, mindestens aber jeden Do, Fr, Sa

Zielgruppe: Alle und jede(r)

Wie: kostenlos

<u>Kostenaufwand für den Veranstalter:</u> Ton, Holz, Schrauben, Winkel, Arbeitstische, Ausstellungsarchitektur, Ziegelsteine, Beton, Gips, Transport, Werkzeug, Verpflegung, Schlösser, ehrenamtliche Arbeitszeit.

## Was:

Wir stellen gemeinsam mit interessierten Passanten jeden Alters festkettbare Betonköpfe bedeutender Regensburger Kulturwaerter her und entwickeln Ideen für die dazugehörige Stadtmöblierung (Sockelkunst / "Einstellung"; drinnen). Nebenbei lernen wir die Burgweintinger/innen kennen, die auch noch mitmachen wollen oder schon am werkeln sind. Dazu bauen wir zunächst Tonträgerkonstruktionen. Die Zwischenergebnisse oder fertigen Tonköpfe werden mit Gips abgeformt und die Formen mit Beton ausgegossen. Die durch den Abformprozess deformierten Tonköpfe dienen als Grundlage für weitere Variationen neuer (Be)tonköpfe. Es ist jederzeit möglich unmittelbar am Workshop bzw. an der Um- und Neugestaltung der Modelle mitzuwirken, sich so ganz nebenbei in einem selbstgewählten Umfang kreativ auszutoben und sich bei den anderen Beteiligten etwas abzugucken. Der Workshop wird über den gesamten Zeitraum der BuZZ'l-Kennenlernphase von Mitte Mai bis Juni mindestens 3 Tage in der Woche angeboten. Die Ergebnisse werden abschließend von einer Fachkundigen Jury beurteilt: Die einen werden festgekettet, die anderen schaffen es in die Walhalla. Alle Köpfe kommen für eine gewisse Zeitspanne in die Mindestkunstkollektion und bleiben dabei Eigentum der mitwirkenden Personen.

<u>Warum Köpfe?</u>: Regensburg braucht kreative Köpfe, das weiß jeder? <u>Warum KEPf?</u>: Kunst in die Stadtteile zu tragen, das ist eine zentrale Forderung der Kulturschaffenden im Rahmen des Kulturentwicklungsplans der Stadt Regensburg. Warum Politiker?

- Weil garantiert jeder Passant von sich aus fragen wird: "Und habt ihr den OB auch schon porträtiert?" (Kinder orientieren sich an Superstars u.Ä.). Diese Lust am Karikieren von Personen des öffentlichen Lebens, deren Abbilder uns allen täglich in der Presse in allen erdenklichen Zusammenhängen präsentiert werden, kommt nicht von ungefähr. Politiker sind darauf angewiesen, öffentlich wahrgenommen zu werden, und sind so in unseren Köpfen allgegenwärtig. Im alten Rom war der gottgleiche Kaiser in seiner Porträtbüste, z.B.vor dem Circus, präsent (in effigie), der man Opfer bringen musste und vor dem man sich keinesfalls danebenbenehmen durfte. Das Verhältnis von Profanem und Heiligem in Bild und Abbild (imago) wandelte und differenzierte sich in unserer christlich geprägten Kunstgeschichte fortwährend aus, so dass sichergestellt war, dass das Privilieg der öffentlichen Repräsentanz von Fürsten und Kirchenfürsten in Porträts und Plastiken nicht in Konkurrenz zu übergeordneten Glaubensprinzipien bzw Machtstrukturen treten konnten. Wir wollen die sonst passive Rolle des Publikums als Beobachter von Stellvertretern überwinden und es dazu einladen, es einfach selbst auszuprobieren. Sie werden feststellen, dass es wesentlich leichter ist, sich an Umstehenden und weiteren Beteiligten zu orientieren, als treffende Porträts von Abbildern von Stellvertretern zu schaffen. Die Leute werden sich und anderen so durch ihre eigenen frei gewählten Kreationen ihre Erwartungen an die Kunst erweitern.

Als Vorbilder dienen uns also prominente Regensburger. Als lebende Modelle alle, die Lust haben,

sich porträtieren zu lassen. Im Endeffekt modellieren wir jede Menge imaginäre Köpfe in unterschiedlichsten Arten der Annäherung an die uns angemessen erscheinenden Proportionen.

## Warum figürliche Bildhauerei?

Figürliche Bildhauerei, das kann jeder.

Artefakte der figürlichen Bildhauerei bleiben jedoch leider meist nur Etüden, an denen Techniken erlernt werden sollten. Die figürliche Bildhauerei ist einer in sich selbst gefangenen Scheinwissenschaft unterworfen, die sich im Abseits des aktuellen Kunstgeschehens tradiert hat, vorgibt, objektive Kriterien zur Beurteilung von Kunst bereitzustellen, und meist nur dazu dient, die Übungsstücke zu benoten und so von individuellen Absichten zu befreien. Wer ist nicht schon einmal mit dem Dogma konfrontiert worden, dass man erst das Handwerkszeug brauche und dann erst Kunst machen könne. Die Ideen und die Freiheit bleiben dabei oft auf der Strecke. Der Großteil der Porträtköpfe wird niemals als Kunstwerk das Licht der Öffentlichkeit erblicken, sondern verstaubt in Übungswerkstätten, landet im Container oder findet einen Platz zu Hause. In repräsentativen Ausstellungen wird dann meist nur eine meisterliche figürliche "Position" gezeigt, neben der keinesfalls ähnliche Werke anderer bestehen können. Diese Position wird dann üblicherweise mit abstrakten Kunstobjekten "ins Verhältnis gesetzt".

Wir wollen unsere Betonköpfe alle nebeneinander ausstellen, im Buz an Bäume und Laternen ketten uns sie mit offenem Schloss ohne Schlüssel zum Verkauf anbieten. Wir sind der Meinung: Figürliche Bildhauerei macht Spaß, ist frei und kann alles bedeuten. Kneten im Tonmatsch und so "aus Scheiße Gold machen" ist wohl eine der ursprünglichsten Beschäftigungen der Menschheitsgeschichte. Das ist schön.

- Bei besonderem Interesse ist es zu empfehlen Mittwochs um 17 Uhr über dem Sitzungssaal im Neuen Rathaus um unsere Modelle zu skizzieren.
- Mitte Mai bis Ende Juni Do, Fr, Sa ist von 11 bis 20 Uhr der Projeketraum zum modellieren und abformen geöffnet und betreut.
- Die fertigen Köpfe werden an die Bäume gekettet oder im Schaufenster ausgestellt.
- Ende Juni findet eine Beurteilung durch eine fachkundige Jury mit prominenten Schirmherren statt (Zwischenbillanz). Die Veranstaltung wird musikalisch und kulinarisch vertont (Bükü).



Wir haben die bereits etwa 10 Köpfe mit der Bevölkerung hergestellt und uns bei der charakteristischen Nase des SPD Fraktionsvorsitzenden ca. eine Stunde lang von einem Burgweintinger CSU Stadtrat beraten lassen, der offensichtlich Gefallen an unserer Aktion fand und 20 € spendete.....